

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Bernhard Braun und Andreas Hartenfels (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

– Drucksache 17/8645 –

Leuchten für das Klima: Umstellung auf LED-Technik in rheinland-pfälzischen Kommunen

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/8645 – vom 21. März 2019 hat folgenden Wortlaut:

Mit LED-Lampen können Städte und Gemeinden im Vergleich zu herkömmlichen Beleuchtungstechniken ihre Stromkosten senken und bis zu 70 Prozent ihrer CO₂-Emissionen einsparen. Seit 2017 wird diese Technologie mit zwei Förderprojekten durch die Landesregierung unterstützt: Aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) werden seit 2017 unter anderem der Einbau von hocheffizienten LED-Leuchten in kommunalen Gebäuden und Hallen, etwa in Sporthallen oder Klassenzimmern, gefördert. Die CO₂-Einsparung muss durch die Umrüstung bei mindestens 50 Prozent liegen und die Maßnahme auf kommunalen Strategien zum Klimaschutz, wie einem kommunalen Klimaschutzkonzept, aufbauen. Die Förderquote hierbei liegt bei 50 Prozent. Das Förderprogramm „Zukunftsfähige Energieinfrastruktur“ (ZEIS) kofinanziert die Umrüstung der Straßenbeleuchtungen in Kommunen auf LED-Technologie mit 20 Prozent. Ebenso unterstützt das Land bereits die LED-Umrüstung von finanzschwachen Kommunen aus Mitteln des Kommunalen Investitionsprogramm 3.0 des Bundes. Die Kosten werden zu 90 Prozent gefördert – der Bund trägt 80 Prozent, das Land übernimmt 10 Prozent.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie viele Städte und Gemeinden haben bereits ihre Straßenbeleuchtung umgestellt (bitte getrennt nach Ort, Jahr und – falls gegeben – nach Art der Förderung)?
2. Wie viele weitere Städte und Gemeinden haben aktuell Umrüstungen ihrer Straßenbeleuchtungen angemeldet beziehungsweise eine Förderung beantragt (bitte getrennt nach Art der Förderung)?
3. Inwieweit wurden seit 2017 Projekte mit EFRE-Mitteln zum Einbau von LED-Leuchten in kommunalen Gebäuden und Hallen (u. a. Sporthallen und Klassenzimmern) gefördert (bitte mit Angabe von Ort, Liegenschaft und Zeitpunkt)?
4. Wie bewertet die Landesregierung das Potenzial für die verbleibenden Kommunen, die bislang nicht auf LED umgerüstet haben?
5. Inwieweit wird das Informationsangebot der Energieagentur zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten durch die Kommunen genutzt?
6. Wieviel CO₂ kann jährlich durch die Maßnahmen eingespart werden bzw. welche weiteren Vorteile ergeben sich durch den Einsatz von LED mit Blick auf Umwelt- und Artenschutz?
7. Welche neuen Fördermöglichkeiten ergeben sich aus dem erweiterten Programm ZEIS, dessen Start kürzlich vom rheinland-pfälzischen Energieministerium verkündet wurde?

Das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 10. April 2019 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Das Land fördert die Umrüstung der Straßenlampen auf LED-Beleuchtung mit Mitteln aus dem „Kommunalen Investitionsprogramm 3.0“ des Bundes. Insgesamt 83 Kommunen haben mit Unterstützung aus diesem Programm eine LED-Umrüstung durchgeführt. Eine Tabelle mit den nachgefragten Angaben zu den bereits durchgeführten Maßnahmen liegt dieser Antwort als Anlage 1 bei.

Zu Frage 2:

Eine Tabelle mit den Angaben zu den beantragten aber noch nicht durchgeführten Maßnahmen in 19 Kommunen liegt dieser Antwort als Anlage 2 bei. Enthalten sind 14 Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Rhaunen, die bereits eine Förderzusage im Vorgriff auf das Förderprogramm „Zukunftsfähige Energieinfrastruktur“ (ZEIS) erhalten haben.

Zu Frage 3:

Grundlage für das rheinland-pfälzische EFRE-Programm ist das Operationelle Programm (OP) Rheinland-Pfalz im Ziel „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB)“, das Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung integrierter, strategischer

Ansätze zur Verringerung klimarelevanter Emissionen Unterstützung mit einem sehr breiten Spektrum anbietet. Förderzusagen für LED-Umrüstungen in kommunalen Gebäuden und Hallen sind nicht ausgesprochen worden. Das Budget ist durch Förderanträge außerhalb der LED-Sanierung belegt worden.

Zu Frage 4:

Aus Sicht der Landesregierung leistet die Sanierung der Straßenbeleuchtung einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele des Landes. Mit der Modernisierung ihrer Straßenbeleuchtung können die Städte und Gemeinden rd. 70 Prozent ihrer CO₂-Emissionen einsparen und ihre Stromkosten erheblich senken. Laut veröffentlichten Untersuchungen kann jede Kommune durch LED-Umrüstung rd. 58 Prozent des Energieverbrauchs für ihre Straßenbeleuchtung einsparen. Bei Kommunen, die ausschließlich Quecksilberdampf-Hochdrucklampen betreiben, liegt das individuelle Einsparpotenzial sogar bei 80 Prozent. Überschlägigen Erhebungen zufolge gibt es in Rheinland-Pfalz insgesamt etwa 600 000 Lichtpunkte, davon noch rd. 80 000 aus der Klasse der besonders ineffizienten Quecksilberdampflampen, deren Erneuerung aus Gründen des Klimaschutzes besonders vordringlich ist.

Zu Frage 5:

Das Informationsangebot der Energieagentur Rheinland-Pfalz zu den Fördermöglichkeiten im Bereich Außen- und Straßenbeleuchtung wird von zahlreichen Kommunen und kommunalen Unternehmen in Anspruch genommen. Die Energieagentur Rheinland-Pfalz unterstützt Kommunen und kommunale Unternehmen dabei, das im Bereich der Sanierung bestehende Effizienz- und Klimaschutzpotenzial zu nutzen. Dazu beantwortet die Energieagentur regelmäßig technische und rechtliche Anfragen zur Sanierung von Straßenbeleuchtungsanlagen und berät insbesondere zu den Förderprogrammen des Bundesumweltministeriums (Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld – „Kommunalrichtlinie“) und des Landes Rheinland-Pfalz (Zukunftsfähige Energieinfrastruktur – Fördergegenstand „Sanierung der Straßenbeleuchtung durch energieeffiziente LED-Technik“). Die Unterstützung umfasst dabei detaillierte Auskünfte zur Förderhöhe, zu den Fördervoraussetzungen, zu den Fördermodalitäten, zur Antragsstellung und zu Kumulierungsmöglichkeiten.

In zahlreichen Fachvorträgen mit bislang mehreren hundert Teilnehmern (beispielsweise bei Bürgermeisterdienstbesprechungen auf VG- oder Landkreisebene oder bei Netzwerktreffen kommunaler Klimaschutzmanager) wurden und werden die Förderprogramme beworben.

Seit 2015 bietet die Energieagentur auf ihrer Internetseite den „Leitfaden Straßenbeleuchtung“ mit Informationen zu den technischen Grundlagen der LED-Technologie und zu Praxisbeispielen sowie Hinweisen zu den vergaberechtlichen Anforderungen zum Download an. Ergänzend kann seit 2018 das gemeinsam mit dem Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz herausgegebene Infoblatt „Hinweise zum Umgang mit Ausbaubeiträgen bei der energetischen Erneuerung der Straßenbeleuchtung“ heruntergeladen werden. Im Energieatlas Rheinland-Pfalz stellt die Energieagentur anschaulich beispielhafte Projekte aus dem Bereich der Sanierung von Straßenbeleuchtungsanlagen vor.

Zu Frage 6:

LED-Leuchten zeichnen sich durch eine gute Lichtlenkung aus und vermeiden so unerwünschtes Streulicht. Somit tragen sie wesentlich zur Minderung der Lichtverschmutzung und zur Reduzierung der Lichtemissionen bei. Die zunehmende Beleuchtung beeinträchtigt vor allem nachtaktive Insekten, Fledermäuse und Vögel aber auch die menschliche Gesundheit. Teilweise gingen deswegen Arten zurück oder konnten in lichtverschmutzten Regionen nicht mehr nachgewiesen werden. Experten schätzen, dass in Deutschland bei einer dreimonatigen Flugperiode 91 Milliarden Insekten durch weißes Straßenlicht getötet werden.

LED-Leuchten sind gut mit Bewegungsmeldern kombinierbar, weil sie Sofortlicht ohne Einschaltverzögerung ermöglichen. Eine solche präsenzabhängige Steuerung von Straßenbeleuchtungsanlagen bietet sich in bestimmten öffentlichen Bereichen an. Weitere Energie- und CO₂-Einsparungen sind somit möglich. LED-Leuchtmittel sind in verschiedenen Farbtemperaturen (Lichtfarben) erhältlich. Um die negativen Auswirkungen der Beleuchtung auf Insekten, Vögel oder Fledermäuse so gering wie möglich zu halten, empfiehlt sich der Einsatz von warmweißem Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum und einer Farbtemperatur von maximal 3 000 Kelvin (K).

Zu Frage 7:

Das Förderprogramm „Zukunftsfähige Energieinfrastruktur“ (ZEIS) des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz unterstützt Investitionen in Rheinland-Pfalz, die den Zweck verfolgen, die Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit der Energienutzung zu verbessern. Ein neuer Bestandteil des Programmes ist die Förderung von hocheffizienter LED-Technik für die Straßenbeleuchtung, die infolge geringer Lichtstreuung hohen Anforderungen im Hinblick auf Insektenfreundlichkeit und dem Schutz der Dunkelheit genügt. Dazu muss warmweißes Licht mit geringen Blauanteilen im Spektrum und einer Farbtemperatur von maximal 3 000 Kelvin zum Einsatz kommen, welches Insekten weniger anzieht. Es können im Einzelfall zusätzlich zum Leuchtentausch auch LED-Lichtmasten gefördert werden, wenn diese als Träger von digitalen Technologien eingesetzt werden sollen (z. B. öffentliches WLAN, Notrufnummer, Sensoren zur Messung von Schadstoffen und Instrumenten zur Verkehrssteuerung). Unterstützt werden außerdem Machbarkeitsstudien, die sich auf Projekte der ZEIS-Förderrichtlinie beziehen. Damit sollen die Anforderungen und Potenziale neuer Energiewende-Projekte analysiert werden.

Ulrike Höfken
Staatsministerin

Anlage 1

**Wie viele Städte und Gemeinden haben bereits ihre Straßenbeleuchtung umgestellt
(bitte getrennt nach Ort, Jahr und – falls gegeben – nach Art der Förderung)?**

laufende Nummer	Status	Programm	Mittelherkunft	Bewilligung vom	Antragsteller Zuwendungsempfänger	Landkreisname
1	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10 /BUND80	08.11.2016	OG Odernheim am Glan	Bad Kreuznach
2	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	30.12.2016	OG Staudernheim	Bad Kreuznach
3	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	30.10.2016	OG Gönnersdorf	Vulkaneifel
4	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	30.12.2016	OG Weibern	Ahrweiler
5	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	17.02.2017	OG Obrigheim	Bad Dürkheim
6	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	07.03.2017	OG Oberarnbach	Kreisfreie Stadt Kaiserslautern
7	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	08.11.2016	OG Herxheim am Berg	Bad Dürkheim
8	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	30.10.2016	OG St. Johann	Mayen-Koblenz
9	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	26.04.2017	Stadt Freinsheim	Bad Dürkheim
10	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	26.04.2017	OG Mayschoß	Ahrweiler
11	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	08.11.2016	OG Ochtendung	Mayen-Koblenz

12	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	24.11.2016	OG Kerben	Mayen-Koblenz
13	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	23.05.2017	Stadt Meisenheim	Bad Kreuznach
14	7 gelöscht	KI 3.0	LAND10/BU ND80	17.02.2017	OG Obersülzen	Bad Dürkheim
15	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	23.05.2017	OG Abtweiler	Bad Kreuznach
16	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	28.06.2017	OG Raumbach	Bad Kreuznach
17	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	26.04.2017	OG Münster-Sarmsheim	Mainz-Bingen
18	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	30.10.2016	OG Hirten	Mayen-Koblenz
19	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	23.05.2017	OG Oberheimbach	Mainz-Bingen
20	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	08.12.2016	Stadt Höhr-Grenzhausen	Westerwaldkreis
21	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	23.05.2017	OG Waldalgesheim	Mainz-Bingen
22	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	24.11.2016	OG Wierschem	Mayen-Koblenz
23	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	07.03.2017	Stadt Polch	Mayen-Koblenz
24	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	30.10.2016	OG Herresbach	Mayen-Koblenz
25	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	30.10.2016	OG Ettringen	Mayen-Koblenz
26	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	30.10.2016	OG Ditscheid	Mayen-Koblenz
27	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND90	30.10.2016	OG Arft	Mayen-Koblenz

28	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND80	21.11.2016	OG Kettig	Mayen-Koblenz
29	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/ BUND80	21.11.2016	Stadt Weißenthurm	Mayen-Koblenz
30	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/ BUND80	30.10.2016	OG Grafschaft	Ahrweiler
31	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10 /BUND80	07.03.2017	OG Pommern	Cochem-Zell
32	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/ BUND80	07.03.2017	OG Moselkern	Cochem-Zell
33	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/ BUND80	26.04.2017	OG Kallstadt	Bad Dürkheim
34	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/ BUND80	27.03.2017	OG Niederhausen	Bad Kreuznach
35	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/ BUND90	07.03.2017	OG Bockenheim	Bad Dürkheim
36	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/ BUND80	02.03.2017	Stadt Andernach	Mayen-Koblenz
37	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/ BUND80	23.05.2017	OG Bell	Mayen-Koblenz
38	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/ BUND80	04.05.2017	Stadt Bendorf	Mayen-Koblenz
39	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/ BUND80	16.11.2018	OG Enkenbach-Alsenborn	Kreisfreie Stadt Kaiserslautern
40	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/ BUND90	04.05.2017	OG Weltersborn	Westerwaldkreis
41	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/ BUND90	23.05.2017	OG Höhn	Westerwaldkreis
42	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/ BUND80	23.05.2017	OG Tiefenthal	Bad Kreuznach
43	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/ BUND80	26.05.2017	OG Kaifenheim	Cochem-Zell

44	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/ BUN80	26.05.2017	OG Haurath	Cochem-Zell
45	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND90	27.12.2016	OG Hamburg	Cochem-Zell
46	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND90	23.05.2017	OG Zettingen	Cochem-Zell
47	2 bewilligt	KI 3.0	LAND10/BU ND90	26.05.2017	OG Gappenach	Mayen-Koblenz
48	2 bewilligt	KI 3.0	Land10/ Bund 80	15.02.2018	OG Alfien	Cochem-Zell
49	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	04.03.2018	OG Altlay	Cochem-Zell
50	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	04.03.2018	OG Auderath	Cochem-Zell
51	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	04.03.2018	OG Bad Bertrich	Cochem-Zell
52	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	23.05.2018	OG Binningen	Cochem-Zell
53	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	27.03.2018	OG Kail	Cochem-Zell
54	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	18.03.2018	OG Kalenborn	Ahrweiler
55	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	04.03.2018	OG Kliding	Cochem-Zell
56	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	04.03.2018	OG Lutzerath	Cochem-Zell
57	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	22.03.2018	OG Möntenich	Cochem-Zell
58	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	04.03.2018	OG Müden	Cochem-Zell
59	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	27.03.2018	OG Roes	Cochem-Zell

60	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	04.03.2018	Stadt Ulmen	Cochem-Zell
61	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	04.03.2018	OG Urschmitt	Cochem-Zell
62	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	04.03.2018	OG Wagenhausen	Cochem-Zell
63	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	04.03.2018	OG Wollmerath	Cochem-Zell
64	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	15.05.2018	Stadt Zell	Cochem-Zell
65	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	13.04.2018	OG Forst	Altenkirchen
66	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	15.05.2018	OG Neef	Cochem-Zell
67	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	15.05.2018	OG Moritzheim	Cochem-Zell
68	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	15.05.2018	OG Briedel	Cochem-Zell
69	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	15.05.2018	OG Pünderich	Cochem-Zell
70	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	23.05.2018	OG Döttesfeld	Neuwied
71	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	23.05.2018	OG Niederhofen	Neuwied
72	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	30.05.2018	OG Steimel	Neuwied
73	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	30.05.2018	OG Ratzert	Neuwied
74	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	16.09.2018	Sickingenstadt Landstuhl	Kreisfreie Stadt Kaiserslautern
75	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	10.09.2018	OG Kempenich	Ahrweiler

76	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	13.09.2018	OG Dünfus	Cochem-Zell
77	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	27.09.2018	OG Hoffeld	Ahrweiler
78	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	22.10.2018	OG Hümmel	Ahrweiler
79	3 in Bearbeitung	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	30.11.2018	OG Insul	Ahrweiler
80	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	16.10.2018	OG Leimbach	Ahrweiler
81	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	22.10.2018	OG Quiddelbach	Ahrweiler
82	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	27.09.2018	OG Gering	Mayen-Koblenz
83	2 bewilligt	KI 3.0	Land 10/ Bund 80	22.10.2018	OG Göllheim	Donnersbergkreis

Anlage 2

**Wie viele weitere Städte und Gemeinden haben aktuell Umrüstungen ihrer Straßenbeleuchtungen angemeldet beziehungsweise eine Förderung beantragt?
(bitte getrennt nach Art der Förderung)**

laufende Nummer	Status	Mittelherkunft	Programm	Antragsteller Zuwendungsempfänger	Antrag eingegangen	Landkreisname
13	beantragt	Land 10/ Bund 80	KI3	OG Esthal	2019	Bad Dürkheim
14	beantragt	Land 10/ Bund 80	KI3	OG Weidenthal	2019	Bad Dürkheim
15	beantragt	Land 10/ Bund 80	KI3	OG Elmsten	2019	Bad Dürkheim
16	beantragt	Land 10/ Bund 80	KI3	OG Neidenfels	2019	Bad Dürkheim
17	beantragt	KI3	KI3	Stadt Lambrecht	2019	Bad Dürkheim
14	bewilligt	Land 20	ZEIS/Einzelfall	OG Weikersbach	2018	Birkenfeld
13	bewilligt	Land 20	ZEIS/Einzelfall	OG Sulzbach	2018	Birkenfeld
12	bewilligt	Land 20	ZEIS/Einzelfall	OG Stipshausen	2018	Birkenfeld
11	bewilligt	Land 20	ZEIS/Einzelfall	OG Schwebach	2018	Birkenfeld
10	bewilligt	Land 20	ZEIS/Einzelfall	OG Oberkirn	2018	Birkenfeld
9	bewilligt	Land 20	ZEIS/Einzelfall	OG Krummenau	2018	Birkenfeld
8	bewilligt	Land 20	ZEIS/Einzelfall	OG Hottenbach	2018	Birkenfeld
7	bewilligt	Land 20	ZEIS/Einzelfall	OG Horbruch	2018	Birkenfeld
6	bewilligt	Land 20	ZEIS/Einzelfall	OG Gösenroth	2018	Birkenfeld
5	bewilligt	Land 20	ZEIS/Einzelfall	OG Bundenbach	2018	Birkenfeld
4	bewilligt	Land 20	ZEIS/Einzelfall	OG Bollenbach	2018	Birkenfeld
3	bewilligt	Land 20	ZEIS/Einzelfall	OG Rhaunen	2018	Birkenfeld
2	bewilligt	Land 20	ZEIS/Einzelfall	OG Hausen	2018	Birkenfeld
1	bewilligt	Land 20	ZEIS/Einzelfall	OG Schauern	2018	Birkenfeld

